

# DAS INSTITUT FÜR OSTASIENWISSENSCHAFTEN/ SINOLOGIE



Die *Sinologie* des Instituts für Ostasienwissenschaften freut sich, Sie zu folgendem Hearing für die offene Tenure Track-Stelle einladen zu dürfen:



## Dr. Elena Meyer-Clement

Greater China Studies/ Sinologie  
Universität Tübingen, Deutschland

### Der Einfluss lokaler Regierungen auf die Urbanisierungspolitik im ländlichen China

Die chinesischen Lokalregierungen werden oftmals für Verfehlungen in der Politikimplementierung verantwortlich gemacht. Allerdings betonen einige Autoren auch die Innovationskraft und die wichtige Rolle lokaler Regierungen für die politische Entscheidungsfindung in China. Im Falle der in den letzten Jahren intensivierten Urbanisierungsbestrebungen im ländlichen China scheinen die Probleme der Politikimplementierung besonders deutlich: seit einigen Jahren häufen sich Berichte von Zwangseignungen, mangelnden Kompensationszahlungen und Protesten an vielen Orten, an denen die Bevölkerung in neu erbaute „ländliche Siedlungen“ (*nongcun shequ*) oder neue Stadtbezirke umziehen soll. Wie kam es dazu und welche Rolle spielen dabei die lokalen Regierungen?

Der Vortrag basiert auf der Auswertung offizieller Dokumente und Interviews mit Kreis- und Gemeindegadern über die lokalen Urbanisierungsprozesse aus den Jahren 2012 bis 2014 in den Provinzen Henan, Anhui und Jiangsu. Er fragt systematisch nach dem Beitrag lokaler Regierungen zur Entwicklung der ländlichen Urbanisierungspolitik. Informeller institutioneller Wandel in der Bodenverwaltung und andere lokale politische Konsequenzen haben bereits zu einigen bedeutenden Veränderungen der urbanisierungspolitischen Inhalte der Zentralregierung geführt, wie etwa im neuen „Nationalen Programm für neuartige Urbanisierung (2014-2020)“ ersichtlich. Gleichzeitig ist von den lokal entstandenen Strukturen und Mechanismen aber auch eine hemmende Wirkung auf weiterführende Reformen zu erwarten. Der Vortrag plädiert daher dafür, den lokalen Beitrag zur Entwicklung chinesischer Politik ernst zu nehmen.

**Elena Meyer-Clement** studierte Sinologie und Politikwissenschaft in Hamburg und Nanjing. Ihre Promotion schloss sie im Jahr 2013 mit einer Dissertation über den Wandel der parteistaatlichen Kontrollmechanismen in der privaten Film- und Musikindustrie in China ab. Von 2003 bis 2010 war sie Assistentin am Lehrstuhl für Greater China Studies an der Sinologie der Universität Tübingen. Seit 2010 ist sie Mitarbeiterin im Tübinger Teilprojekt „Lokale Kader als Strategische Gruppen“ des Kompetenznetzes „Regieren in China“ und erforscht das strategische Handeln lokaler Kader bei der Umsetzung der Urbanisierung in ländlichen Regionen Chinas.

Datum: **Dienstag, den 26.05.2015**

Zeit: **11:45 Uhr**

Ort: Hörsaal **SIN 1**, Institut für Ostasienwissenschaften/Sinologie, Campus Altes AKH, Spitalgasse 2, Hof 2, Eingang 2.3., 1090 Wien,  
<http://campus.univie.ac.at/plan-universitaere-einrichtungen/>

維也納大學漢學系